

Medienkonferenz Baselbieter Energiepaket vom 26. April 2012

Referat: Markus Meier, Geschäftsführer Hauseigentümergebiet Baselland

Es gilt das gesprochene Wort

„Planungssicherheit für die Wohneigentümer“

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bedanke mich bei Regierungsrätin Sabine Pegoraro herzlich für ihre Ausführungen und vor allem für ihre Überzeugung und Entschlossenheit, mit welcher auch sie hinter dem Baselbieter Energiepaket steht.

Ich „docke“ denn auch gleich bei der Zuverlässigkeit und Planungssicherheit des Energiepakets an. Der Hauseigentümergebiet Baselland (HEV) ging vor rund zwei Jahren die Partnerschaft mit dem Baselbieter Energiepaket ein, weil wir wussten, dass das Energiepaket ein sinnvolles und funktionierendes Energiespar-Programm darstellt. Mit dem durch den Landrat verabschiedeten Verpflichtungskredit und der Laufzeit von rund 10 Jahren waren wir vom HEV davon überzeugt, dass das Förderprogramm mit dem nötigen Spielraum und dem nötigen Zeithorizont ausgestattet ist, um möglichst viele Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer zu erreichen und eine kontinuierliche und weit reichende Wirkung zu erzielen. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die Zuverlässigkeit dieses Programms gewahrt bleibt.

Denn ich kann Ihnen sagen, Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer benötigen für Sanierungsprojekte und haustechnische Optimierungen je nach Ausgangslage kürzere, meistens aber auch längere Planungszeiträume. Und geplant werden muss ja nicht nur die technische Seite der Sanierung, sondern vor allem auch deren Finanzierung. Für alle Kriterien muss ja der gewählte Zeitraum passen, um ein solches Projekt in Angriff nehmen zu können. Nicht nur die Jahreszeit ist entscheidend, sondern auch die berufliche und familiäre Situation. Und wie gesagt spielen auch die Finanzen eine wichtige Rolle. Auch diesbezüglich muss die Frage geklärt werden, ob alles auf einmal erledigt werden kann oder ob das Projekt in Etappen umgesetzt werden muss. Es ist für mich deshalb zentral, dass sich die Baselbieter Hauseigentümergebietinnen und Hauseigentümergebiet auf ein stabiles, zuverlässiges und damit eben gesichertes Angebot des Baselbieter Energiepakets verlassen können. Und ich bin deshalb sehr erfreut darüber, dass sich auch im Rahmen dieser bereits zweiten Kürzungsrunde im nationalen Gebäudeprogramm für die Baselbieter Wohneigentümergebietinnen und Wohneigentümergebiet nichts ändern wird.

Die Zahlen, welche Regierungsrätin Sabine Pegoraro präsentiert hat, haben gezeigt, dass die Hauseigentümergebietinnen und Hauseigentümergebiet ihre Verantwortung wahrnehmen und auch im Jahr 2011 fleissig in ihre Liegenschaften und damit in

Energieeffizienz und in haustechnische Optimierungen investiert haben. Diese Resultate freuen natürlich auch mich ausserordentlich.

Der Hauseigentümerverband Baselland hat auch im Jahr 2011 zusammen mit den Partnern des Energiepakets wieder fünf dezentral verteilte Informationsveranstaltungen im ganzen Kanton durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden wiederum von insgesamt über 1'000 Personen besucht, welche so nicht nur von den aktuellsten Informationen über das Baselbieter Energiepaket, sondern auch von Fachreferaten von Architekten und Spezialisten der Haustechnik profitiert haben. Zusätzliche Postversände, regelmässige Artikel in der Hauseigentümer-Zeitung und eine 24-seitige Sonderbeilage über das Baselbieter Energiepaket gehörten zu den weiteren Informationsaktivitäten. Nicht minder wichtig einzustufen sind die Anstrengungen der Wirtschaftskammer Baselland, die das betroffene Gewerbe informiert und den Unternehmern mit Rat und Tat zur Seite steht, und natürlich auch die Dienstleistungen der Basellandschaftlichen Kantonalbank, die für attraktive Finanzierungs-möglichkeiten für die Hausbesitzer sorgt. Besonders hervorheben darf ich die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Bau- und Umweltschutzdirektion bzw. mit dem Amt für Umweltschutz und Energie. Und last but not least auch nicht zu vergessen sind die umfassende Homepage des Baselbieter Energiepakets und die Hotline, die allen Interessierten zur Verfügung stehen. Die Internetadresse und Telefonnummer sehen Sie auf der Folie hinter mir – ich bitte Sie, diese in Ihren Berichten jeweils anzugeben.

Es ist nun besonders wichtig, dass wir uns nicht auf dem Erfolg der ersten beiden Jahre ausruhen und dass wir die bisher erreichten Werte weiterhin halten können. Die Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer können mit einer vom Förderprogramm unterstützten Sanierung übrigens sowohl der Umwelt als auch ihrem eigenen Portemonnaie etwas Gutes tun. Denn in einem sanierten Haus verringern sich die Heiz- und Nebenkosten und man kann mit einer erfolgreichen Sanierung gerade auch noch den Wert des Hauses als Immobilie erhöhen. Zudem erinnere ich immer wieder auch gerne an die steigenden Ölpreise. Ich betone an dieser Stelle auch, dass wir hier nicht „nur“ von Einfamilienhäusern sprechen. Das Energiepaket ist für alle Liegenschaftsbesitzer da, das heisst auch für Stockwerkeigentümer, Wohnbaugenossenschaften, Besitzer von Gewerbegebäuden und von Vermietungsobjekten.

Der Kanton hat das wichtige Zeichen gesetzt, dass er voll und ganz hinter dem Energiepaket steht. Als Geschäftsführer des Hauseigentümerverbands Baselland versichere ich Ihnen, dass auch der Hauseigentümerverband Baselland sein Engagement und seine Anstrengungen unverändert weiterführen wird, damit noch mehr Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer die Chance wahrnehmen und vom Energiepaket profitieren.

Und bevor ich nun an Landrat Christoph Buser als Vertreter der Wirtschaftskammer Baselland übergebe, ist es mir noch ein Anliegen, die Wohneigentümerinnen und

Wohneigentümer dazu aufzurufen, bei den entsprechenden Arbeiten an ihrem Haus allem voran an unser lokales Gewerbe zu denken. Besten Dank.